Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: 6 (1855)

Heft: 6

Rubrik: Chronik des Monats Mai

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Chronik des Monats Mai.

Politisches. Den 18. Mai versammelte sich die Standeskommission, revidirte das Heimathlosengesetz und berieth die Entwürfe zu einem Gesetz über die Landwehrorganisation, über Vertheilung der Gemeindsnutzungen und Lasten und zu einem Beschluß über den Staatsbeitrag für Viehzucht. Behufs besserer Armenunterstützung beschloß sie, darauf hinzuwirken, daß die drei Gemeinden St. Antönien sich mit einander vereinigen, ebenso die beiden Gemeinden Arvigo und Selma in Calanca. Außerdem behandelte die Kommission das Oberengadiner-Straßentrace und setzte fest, daß der Bau der Verbindungsstraße Bergün-Tiefenkasten noch dies Jahr begonnen werde. Am 23. Mai waren die Sitzungen zu Ende.

Am 2. Sonntag des Monats fanden im ganzen Kanton die verfassungsmäßigen Kreisgerichtswahlen statt.

Militärisches. Der diesjährige Amtsbericht des Bundesraths gibt entgegen demjenigen des letzten Jahres Graubünden das Zeugniß bedeutender Verbesserungen im Militärwesen, obgleich finanzielle, organische, territoriale und sprachliche Schwierigkeiten den Erfolg erschweren.

Im Jahr 1803 trat ein gewisser Capaul aus Graubünden als Matrose in die englische Marine, zeichnete sich später in einem Seegefecht aus, erhielt die große silberne Medaille und wurde 1814 entlassen. (Capaul hat auf dem gleichen Schiffe gedient, auf dem Nelson bei Trafalgar seinen Tod fand.) Vor kurzer Zeit wandte sich der nunmehr 78jährige Capaul mit einem Unterstützungsgesuch an die brittische Regierung, welches ohne Zögern mit der Bewilligung beantwortet wurde, in das berühmte Matrosen-Invalidenhotel zu Greenwich einzutreten. Kürzlich reiste dann auch unser Landsmann nach seinem freundlichen Asyl ab, nachdem er noch von dem englischen Gesandten in der Schweiz ein Reisegeld von 100 Fr. erhalten hatte. Die großherzige Weise, wie England hier einen alten Krieger ehrte, ist um so anerkennenswerther, als Capaul auf eine solche Versorgung durchaus keine rechtlichen Ansprüche machen konnte.

Straßenwesen. Das Komite der Südostbahn hat Einleitung getroffen zu einem sei es gütlichen, sei es gerichtlichen Entscheide der mit der englischen Gesellschaft waltenden Anstände, welche theils die technische Ausführung der Bahn betreffen, theils den Anschlag der bisher geleisteten Arbeiten, theils endlich die Einzahlung der Engländer. Zugleich hat das Komite für ununterbrochenen Fortgang der Arbeiten gesorgt.

Vom 7. an war für mehrere Tage die Schatzungskommission in Chur versammelt, um über die Anstände zu entscheiden, welche sich bezüglich der Expropriation zwischen der Eisenbahndirektion und den betreffenden Bodenbesitzern erhoben hatten.

Die Gemeinde Konters hat, ohne lang den Kantonalbeitrag abzuwarten, beschlossen, aus eigenen Mitteln eine Straße nach Küblis zu bauen und dieselbe auch sogleich in Angriff genommen.

Industrie und Handel. In Chur ist durch die Bemühungen des Gewerbevereins, an dessen Spitze Schreinermeister J. Riederer steht, eine Gewerbehalle — die erste in der Schweiz — zu Stande gekommen. Sie wurde am 4. Mai ohne weiteres Gepränge eröffnet. Eine beständige Industrieausstellung im Kleinen, gibt sie ein sprechendes Zeugniß von dem, was unsere Handwerker und Industriellen zu leisten vermögen, spornt dadurch den Wetteifer an, sichert dem Arbeiter den Absatz seiner Waare und gibt dem Publikum Gelegenheit, die Erzeugnisse des Handwerksstandes zu beliebiger Auswahl an Einem Orte vereinigt zu sehen.

Landwirthschaft. Wegen des Schnee's, der noch so reichlich wie selten in den höhern Gegenden liegt, ist der Preis des Heu's ungemein gestiegen.

Kunst und geselliges Leben. Der gemischte Sängerverein in Chur führte am Abend des Himmelfahrtsfestes in der St. Martinskirche Schillers Glocke, in Musik gesetzt von Romberg, auf. Um auch den weniger Bemittelten den Genuß zu ermöglichen, war der Eintritt auf 25 Rpp. festgesetzt.

Den 20. Mai wurde auf der Turnwiese zu Chur ein Ring- und Schwingfest abgehalten. Die ersten Preise trugen davon: im Ringen: Wittmer von Bern Fr. 40 mit Kranz; im Steinstoßen: Walser aus Chur Fr. 20 mit Kranz; im Schwingen: Büsin und Mark mit Fr. 26 Ein Nachtessen im weißen Kreuz schloß die Festlichkeit.

In Puschlav hat sich ein Verein für gymnastische Uebungen gebildet.

Am Pfingstmontag wurde das Kantonalsängerfest zu Reichenau gefeiert. Die verschiedenen Sängervereine aus den umliegenden Thälern hatten sich mit ihren Fahnen früh Morgens daselbst eingefunden. In festlichem Zuge gings vor 10 Uhr zur Hauptaufführung in die Kirche von Tamins, wo Herr Pfarrer Jerem Allemann die Festrede hielt. Das Mittagessen und die Wettgesänge fanden im Freien statt, und zwar auf demselben Platze, wo 1799 die Franzosen ihre Kanonen gegen die Oberländer aufgepflanzt hatten. Unter stattlichen Lerchen entwickelte sich da das bunteste Festgewimmel. Die Sänger- und Rednerbühne lehnte sich an einen Waldabhang, der sich durch die mannigfaltigsten Gruppen malerisch belebte: da müßige Zuschauer im Grase liegend, dort fröhliche Sänger und übermüthige Zecher, im Hintergrunde weidende Kühe mit ihrem Schellengetön, zwischenein Wettgesänge, Toaste, ein Hoch- und Bravorufen und Schießen, alles getragen von einem nie ruhenden und doch so ruhigen Menschengewoge. Der schönste und erhebendste Moment der ganzen Nachmittagsfeier war wohl der, als die Blechmusik das „Rufst du mein Vaterland" angab und das ganze Volk freudig und kräftig mit einstimmte. Die Leistungen der einzelnen Sängervereine bezeugten, daß der Gesang in unsern Gemeinden immer mehr gepflegt und gebildet wird. Zum nächsten

Kantonalsängerfest haben die Sänger aus der Gruob, die im Wettgesang besondern Beifall erndteten, nach Ilanz eingeladen.

Naturerscheinungen. Im Unterengadin zeigten sich wüthende Hunde. — Die Witterung war in Chur meist trocken, aber kalt; nur an neun Tagen regnete es, doch meist unbedeutend, außer am 31., wo der Monat mit einem herrlichen, regenreichen Gewitter schloß. Der Föhn, der Nachts vorher schon so gewaltig wehte, hat namentlich in den höhern Gegenden die Schindeldächer nicht wenig zerzaust. Erst in diesen letzten Maitagen begann auch der Schnee auf den Bergen zu schmelzen. Wie bei uns, so ist in der ganzen nördlichen Hemisphäre die diesjährige Maiwitterung eine unerhörte gewesen. In der zweiten Woche stand in fast ganz Skandinavien an vielen Orten der Schnee noch 3—6 Ellen tief und traf in der Umgegend von Barcelona noch Schneewetter ein. Bei uns wissen sich die ältesten Leute keines so langen Winters und keines so mächtigen Schnee's in den Bergen zu erinnern.

Bevers. Schneefall 6,1'', und zwar an 9 verschiedenen Tagen. Die Schneemasse des Winters 1854/55 verhält sich zu der des vorigen wie 5 zu 2, und der frisch gemessene Schnee zum gesessenen (gelagerten), im verflossenen Winter, wie 4 zu 1. Aber im Thal am 24. Die Schneedecke hielt also 6 Monate und 19 Tage! Der Rest der Eisdecke geschmolzen auf dem St. Moritzer-See am 26 Maloja-Paß für die Wagen offen am 15.

Temperatur nach Celsius.

Mai 1855.

	Mittlere T.	Höchste T.	Niederste T.	Größte Veränderung
Chur 1996' ü. M.	+ 12,92	+ 27,5 a 27.	+ 4° a. 10	14,5 am 27.
Malix 3734' ü. M.	+ 8,6°.	+ 18,0 am 26.	— 1° am 9.	6,0 am 29.
Klosters 4020, ü. M.	+ 6,92°	+ 22,4° am 25.	— 2,8° a. 24.	16,1° am 25.
Bevers 5703, ü. M.	+ 5,03°	+ 18,9° a. 27.	—7,6° am 10.	18,7° a. 10.

Berichtigungen. Temperatur im April 1855: Mittlere Temperatur in Bevers ist + 1,63° C.; größte Veränderung am 17. 22,9° statt 22,3°.

Offizin von Fr. Wassali.